



Freuen sich über den 500-Euro-Scheck: die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Abterode mit dem Vorsitzenden Bernd Füllgrabe (hintere Reihe, Vierter von links) und Ilona Friedrich (Mitte) von der Bürgerstiftung.

Foto: Wüstefeld

# Vorgezogenes Geschenk

**Fragen und Antworten:** Heimatverein Abterode erhält 500 Euro von Bürgerstiftung

VON CONSTANZE WÜSTEFELD

**ABTERODE.** Für Bernd Füllgrabe ist es wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk: Der Heimat- und Verkehrsverein Abterode hat von der Bürgerstiftung Werra-Meißner 500 Euro erhalten. „Das Geld können wir gut gebrauchen“, sagt der Vorsitzende.

**?** Wofür ist die Spende von 500 Euro gedacht?

**!** Für die Wassertretstelle auf der Freizeitanlage Rehberg. Die wurde in diesem Jahr bereits für 34 000 Euro aufwändig saniert, 12 000 Euro hat der Heimat- und Verkehrsverein in Eigenleistung erbracht. Statt der kleinen blauen Fliesen gibt es jetzt große dunkle Basaltsteinplatten, zudem wurden die Waschbetonplatten rund um das Becken durch Granitplatten ersetzt. „Aufge-

stellt haben wir dann noch Basaltsteine und selbst gebaute Bänke“, sagt Füllgrabe.

Fertig sei der Bereich damit aber noch nicht: Das ebenfalls vorhandene Armbecken soll sich optisch dem Wassertretbecken anpassen, zudem ist ein Schild mit allen Sponsoren in Planung. „Das haben wir im Zuge der Sanierung noch nicht gemacht, weil das Wetter gut war, und die Leute die Anlage schnell wieder nutzen sollten“, erklärt der Vorsitzende. Zudem sei die Finanzierung noch nicht geklärt gewesen, was sich mit dem Scheck jetzt ändere. Weitere Wünsche gibt es aber auch noch: Ein neuer Hochdruckreiniger muss ebenso angeschafft werden wie eine neue Pumpe.

**?** Wieso hat die Bürgerstiftung dem Heimatverein das Geld gespendet?

**!** „Weil wir von der Arbeit beeindruckt sind“, bringt es Ilona Friedrich vom Vorstand auf den Punkt. Bereits zur Einweihung der Wassertretstelle war sie in Abterode und zeigte sich erfreut über die viele ehrenamtliche Arbeit, die der Verein nicht nur in Bezug auf dieses Projekt leiste. „Genau darum geht es unserer Stiftung: Wir wollen die Arbeit derjenigen unterstützen, die in großem Stil ehrenamtlich erledigt wird.“ Was Füllgrabe besonders freut: Dass es ein Bild der Wassertretanlage sogar auf den neuen Flyer der Bürgerstiftung geschafft hat. „Es muss Ihnen wohl gefallen haben“, sagte er mit einem Schmunzeln.

Seit zehneinhalb Jahren schon besteht die Stiftung, die aus dem Gedanken heraus entstanden ist, die wertvolle

Arbeit von Ehrenamtlichen zu unterstützen, weil das von den Kommunen und dem Kreis immer weniger geleistet werden könne. „Das Geld, das wir spenden können, generiert sich aus einem Eigenanteil, Zinsen und Spenden“, erklärt Friedrich.

**?** Wer steckt hinter dem Heimat- und Verkehrsverein?

**!** Menschen aus Abterode, die sich für die Verschönerung und Instandhaltung der Kulturgüter und Freizeitplätze in ihrer Heimat einsetzen. Seit 1973 besteht der Verein, der sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert – und sich für Geldbeiträge auch gerne einmal in Form von Naturalien bedankt: „Wir vermachen der Bürgerstiftung auch gerne mal eine unserer selbst gebauten Bänke“, sagt Bernd Füllgrabe.